

Der Impfstoff und seine vielfältigen (praktischen und ideologischen) Verwendungen

Wer den lautstarken Monologen der (meist linken oder antiautoritären) Impf-Fetischisten folgt, wird sicherlich von ihren dreisten und hartnäckigen Bemühungen beeindruckt sein, die Tatsache zu verschleiern, dass die staatlichen allgemeinen Massenimpfprogramme (die sie von Anfang an vehement unterstützen) zweifellos eine direkte Kontrolle über den kollektiven proletarischen Körper nach sich ziehen; sowohl an den Arbeitsplätzen als auch in den Räumen des Konsums wie schließlich denen der sozialen Reproduktion wird ein fließendes und flexibles Apartheid-ähnlichen Systems auferlegt, in dem der heutige (zwangsweise) "gefügige" und "geimpfte" Bürger jederzeit aus den Bereichen des sozialen Lebens ausgeschlossen und als "ungeimpft" eingestuft werden kann. In der digitalen und selbstreferentiellen Blase der sozialen Medien, in der die Impfbefürworter fleißig Politik machen und vorhersehbare Klischees austauschen, die die Interessen unserer Klasse fundamental bedrohen, verschwinden kunstvoll unsere einfachen Alltagserfahrungen aus den Orten unserer Lohnausbeutung.

- Weil das Kapitalverhältnisses - von Anfang an und seitdem ständig - sowohl direkte als auch indirekte Erpressung mit sich bringt, die verborgen bleiben muss...
- Weil die *sozialen* Ursachen der Pandemie - die direkt mit der Bewegung der kapitalistischen (Re-)Produktion verbunden sind - ebenfalls verborgen bleiben müssen...
- Weil die öffentliche Debatte über das Wesen der staatlichen Bewältigung der Pandemie behindert werden muss...
- Weil die durch die Pandemie gestiegenen proletarischen Bedürfnisse weiter unterdrückt werden müssen...
- Weil die Politik der Abwertung in noch höherem Maße fortgesetzt werden muss, durch die sie die direkten und indirekten Löhne der Arbeiter in den letzten zehn Jahren geplündert haben...
- Weil die (schwachen) proletarischen Kämpfe gegen die alten und neuen Techniken der Disziplinierung und Kontrolle minderheitliche und keine Massenkämpfe sind und damit unsichtbar bleiben müssen.

Jetzt, wo das staatliche Narrativ der "Operation Freiheit" - hoffentlich endgültig - zusammengebrochen ist,

jetzt, wo sich gezeigt hat, dass die experimentellen, nicht sterilisierenden Impfstoffe nicht in der Lage sind, die Ausbreitung von Covid-19 zu stoppen - schließlich wurde noch nie eine laufende Pandemie durch Impfstoffe gestoppt -

jetzt, wo ein Land nach dem anderen neue Restriktionsmaßnahmen auch für geimpfte Menschen verhängt,

jetzt, wo geimpfte Menschen die Krankenhäuser und Intensivstationen überschwemmen, müssen wir die kapitalistische rationale Systematisierung unserer Ausbeutung entlarven, die von dieser irrationalen Welt in immer erstickenderer Weise (re)produziert wird.

Das unbedingte Vorrecht des Managements, westlich des Pecos¹ (was alle Impf-Fetischisten nicht zugeben wollen)

Die Memoranden in Griechenland² führten zur Vereinfachung von Massenentlassungen, und zusammen mit der starken Kürzung von verpflichtenden Abfindungen wurden Entlassungen in allen kleinen und mittleren Unternehmen so einfach wie nie zuvor gemacht. Darüber hinaus wurde ab 2019 das gesetzliche Erfordernis der Begründung von Entlassungen abgeschafft, die Arbeitsaufsichtsbehörde war personell so unterbesetzt, dass sie keine Inspektionen in den Betrieben mehr durchführen konnte, während das politische Personal des Kapitals inmitten einer Pandemie richtig loslegte:

Das jüngste Arbeitsgesetz (Gesetz 4808/2021) führt die Möglichkeit ein, einen Zehnstundentag (angeblich mit "Zustimmung" der Arbeitnehmer) ohne Zuschläge durchzusetzen. Außerdem wird die Möglichkeit geschaffen, im Interesse des Arbeitgebers die Flexibilität der Lohnarbeit zu erhöhen (z. B. durch die Verpflichtung zur "Schichtarbeit", d. h. zur Arbeit in vollen Schichten, aber an weniger Tagen pro Woche/Monat/Jahr), aber auch durch die Anhebung der gesetzlichen Überstundengrenze, womit dem Industriezweig, der danach giert, ein Gefallen getan wird.

Nur die Blinden können übersehen, was da vor sich geht! Aber selbst die Blinden müssen gehört haben, wie der Minister für (kapitalistische) Entwicklung erklärte:

"Wenn Sie nicht geimpft sind und mit einem Covid-19-Fall in Berührung gekommen sind, müssen Sie 14 Tage lang in Quarantäne gehen, während Sie von der Firma bezahlt werden. Ein Unternehmen kann also vernünftigerweise argumentieren, dass es durch die Tatsache, dass Sie nicht geimpft sind, geschädigt wird, weil es seinen Angestellten 14 Tage lang nicht arbeiten lassen kann und ihn obendrein noch bezahlen muss. Es ist also in der Tat ein Problem für ein Unternehmen, ungeimpfte Mitarbeiter zu haben. Und das muss jeder Arbeitnehmer ernsthaft bedenken".

Die obige Aussage, eine von vielen ähnlichen seit letztem Sommer, die sich damals gegen ungeimpfte Arbeitnehmer in der Tourismusbranche richtete, offenbart etwas, das jeder Politclown dieser verrotteten Welt weiß: Während bis vor kurzem ein Arbeitnehmer bei vollem Lohn zu Hause ausruhen konnte, indem er seinem Chef einfach sagte, dass er "engen Kontakt" hatte oder... ihm heftig ins Gesicht hustete, verliert der Arbeitnehmer nun, sobald er als "geimpft" zertifiziert ist, diese Macht, da er keinen Anspruch mehr auf Quarantäne hat - selbst wenn er tatsächlich den Raum mit einer kranken Person teilt.

Was die geimpften Arbeitnehmer betrifft, die krank werden, so schreibt das Gesetz im Interesse der Gesundheit und des reibungslosen Funktionierens der kapitalistischen Unternehmen vor, dass sie in kürzester Zeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehren müssen, auch wenn sie noch Krankheitssymptome zeigen! Außerdem sind viele Beschwerden darüber bekannt geworden, dass kranke Arbeitnehmer von ihren Vorgesetzten unter Druck gesetzt werden, ihr positives Testergebnis nicht zu melden und normal zu arbeiten.

In genau demselben - allerdings hypothetischen - Szenario droht einem ungeimpften Arbeitnehmer die fristlose Entlassung mit dem Segen des Staates.

Zu dieser letzten Bemerkung ist anzumerken, dass in *allen* Unternehmen, sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Sektor, ein Prozess der *Mitarbeiterbewertung*

1 In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bezeichnete der Begriff „Westlich des Pecos“ die rauen Grenzgebiete des Wilden Westens

2 d. h. eine Reihe von "Wirtschaftsanpassungsprogrammen"; Sparmaßnahmen, die im vergangenen Jahrzehnt aufgelegt wurden

durchgeführt wird, auf dessen Grundlage die Verwaltung weiß, welche Mitarbeiter "entgegenkommend", "kooperativ", "zuvorkommend", "vernünftig" und mit "ausreichenden Kenntnissen" sind und welche nicht. Die Tausende von "versteckten" Entlassungen in der Privatwirtschaft beweisen zudem, dass die *allgemeine* Impfpflicht indirekt bereits *überall* durchgesetzt wurde.

Das alltägliche Mobbing, dem ungeimpfte Arbeitnehmer ausgesetzt waren, beschränkte sich leider nicht auf den Arbeitsplatz, denn dort, wo der Druck des Chefs aufhörte, begann das Gezeter von Familie, Freunden, Ladenbesitzern, Journalisten und vielen anderen mehr. Es ist kein Zufall, dass ein großer Teil unserer Klasse zur Impfung gezwungen war, was noch deutlicher werden wird, wenn der Staat versucht, eine dritte oder vierte usw. Dosis aufzuerlegen.

Die Techniken, die zur Disziplinierung und Anpassung des inländischen und multinationalen Proletariats an das neue biopolitische Modell eingesetzt wurden, beschränkten sich jedoch nicht auf die oben erwähnten: Die Kapitalisten, mit Unterstützung des Staates, legten ihre Hände auf unser jährliches Nominaleinkommen, indem sie entweder Schichtarbeit (als Teilzeitarbeit) oder monatelangen Urlaub vorschrieben. Oder indem sie uns die Kosten für alle möglichen Tests (Selbst-, Schnell-, PCR-Tests) aus der Tasche ziehen und ab übermorgen die 100 € Strafe für ungeimpfte Menschen über 60 (bis die Maßnahme auf jüngere Menschen ausgeweitet wird).³

Natürlich wurde das Einkommen der Proletarier nicht nur direkt gekürzt, sondern auch indirekt durch den rasanten Anstieg der Inflation bei allen grundlegenden Konsumgütern aufgezehrt, was an die Zeit der so genannten "Ölkrise" der 1970er Jahre erinnert, die den kapitalistischen Gegenangriff mit dem Neoliberalismus als Vehikel signalisierte.

Es ist klar, dass die Kapitalisten die Gelegenheit, die sich durch die Pandemie bot, nicht verstreichen ließen und den Waffenstillstand nutzten, den die Linken und die antiautoritären Impfbefürworter bereitwillig anboten.

Als sie ihre Flanken gedeckt sahen, konzentrierten sich die Bosse darauf, die Bedingungen der Mehrwertgewinnung neu zu regeln, indem sie unter anderem per Gesetz die Verlängerung des Arbeitstages erlaubten oder sogar kranke Arbeiter ausquetschten, um sicherzustellen, dass keine Minute der wertvollen Mehrwertproduktion verschwendet wird. Es ist kein Zufall, dass die Kapitalistenklasse als Ganzes in den ersten 9 Monaten des Jahres 2021 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Jahres 2019 steigende Profite verzeichnete, und zwar mit einer sich *beschleunigenden* Profitrate.

Das entspricht nicht eben annähernd der proletarischen Forderung nach "halber Arbeitszeit bei doppeltem Lohn", die der eigentliche wissenschaftlich gültige Weg zur kollektiven Verbesserung unserer Gesundheit ist!

Die Fortsetzung der Demontage des nationalen Gesundheitssystems mit anderen Mitteln (*ein weiteres Thema, über das die Impf-Fetischisten nicht reden wollen*).

Alle Dinge, die allgemein für Arbeitsplätze gelten, sind in öffentlichen Krankenhäusern noch ausgeprägter. Wo:

- die 48-Stunden-Wochenarbeitszeit zuerst eingeführt wurde (berechnet als 4-Monats-Durchschnitt, so dass selbst diese Grenze oft überschritten wird) und gleichzeitig ihre Überschreitung erlaubt wurde - bis zu 60 (!) Stunden aus "Gründen, die den Betrieb des Dienstes und die Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung betreffen".

³ Diese Maßnahme wurde später wieder abgeschafft.

- die Quarantänezeit für erkranktes Gesundheitspersonal wurde um die Hälfte verkürzt, und bei engem Kontakt mit bestätigten Covid-19-Fällen gibt es jetzt überhaupt keine Quarantäne mehr.
- die chronische Unterbesetzung (schon vor der Umsetzung der Memoranden!) führte zu einer absoluten physischen und psychischen Auszehrung des Gesundheitspersonals.
- Die Impfpflicht wurde direkt umgesetzt, wodurch weitere 6.500-7000 Beschäftigte des Gesundheitswesens - als ob sie überflüssig wären - aus dem Gesundheitssystem und aus der Arbeitswelt geworfen wurden.
- jetzt wird der Tod kranker älterer Menschen massenhaft produziert (mit oder ohne Covid, in Hallen, Fluren oder Intensivstationen, wo immer der Pfeil landet).
- Tausenden von uns wird der Zugang verwehrt - sowohl den Patienten, die medizinische Hilfe benötigen, als auch den pflegenden Angehörigen, die versuchen, den schrecklichen Mangel des Gesundheitssystems an Personal und Ausrüstung zu decken, so gut sie können.

Das jüngste Gesetz, das geimpfte, an Covid erkrankte Mitarbeiter des Gesundheitswesens zur Arbeit zwingt, während ihre gesunden, nicht geimpften Kollegen auf die Straße gesetzt wurden, beweist selbst dem phobischsten Impfbefürworter, dass die Maßnahme der Zwangsimpfung keinen gesundheitsbezogenen Zweck erfüllte - abgesehen von dem (vergeblichen) Versuch, den Krankenstand der wenigen verbliebenen Mitarbeiter des Gesundheitswesens zu verringern -, sondern das Gegenteil bewirkte; sie öffnete die Tür für die vollständige Umstrukturierung des ohnehin unzureichenden nationalen Gesundheitssystems durch öffentlich-private Partnerschaften, die als Lösung und reif für die Ernte erscheinen werden, wenn es darum geht, "Probleme" zu lösen, die absichtlich von oben geschaffen wurden.

Die jüngsten Äußerungen von (Gesundheitsminister) Thanos Plevris sind sicherlich kein Zufall, denn sie lassen ein Sozialversicherungssystem erahnen, das "Dienstleistungen einkauft", ein System, das mehr und mehr zu einem System mit individueller Rückerstattung umgewandelt wird, damit es besser zu den individuellen Beiträgen passt, die jeder Arbeitnehmer zu zahlen in der Lage ist - und wenn er schwarz arbeiten musste, nun... er hätte es wissen müssen... Ein zweigeteiltes Gesundheitssystem, ein völlig unzureichendes, an der Grenze zum Vorwand stehendes, für das verarmte Proletariat und ein anderes, luxuriöses, für die luxuriösen Bedürfnisse der "Reichen". Um auf die öffentlichen Krankenhäuser zurückzukommen: Ihre Umwandlung in monothematische Coronakrankenhäuser (ohne regelmäßige Sprechstunden) und Impfzentren (siehe Penteli Kinderkrankenhaus) in Verbindung mit den rudimentären Strukturen der Primärversorgung - die inmitten einer Pandemie so notwendig sind - hat bereits den Weg für den Rentabilitätsschub privater Ärzte und medizinischer Zentren geebnet, während sie gleichzeitig ziemlich effektiv darin war, soziale, medizinische Bedürfnisse künstlich zu unterdrücken - wer es sich nicht leisten konnte, die Rechnung zu bezahlen, musste zu Hause bleiben und stoisch warten.

Diese künstliche Unterdrückung, die sie selbst inszeniert haben, nutzen diese skrupellosen Bastarde nun, um in Zusammenarbeit mit staatlichen Denkfabriken, wie dem *Center for Health Services Management and Evaluation (CHESME)* der Universität Athen, das neue tertiäre Versorgungsnetz zu konzipieren.

Die ersten Studien wurden bereits vorgelegt und betreffen die radikale Schrumpfung der regionalen Krankenhäuser in Westmakedonien, um die Betriebskosten um 35 % (!) zu senken. Erreicht werden soll dieses Ziel durch einen drastischen Abbau - wie sonst? - und eine anschließende Umverteilung des verbleibenden medizinischen und pflegerischen Personals; durch die Reduzierung der Gesamtzahl der verfügbaren Betten; durch die

Auflösung von Krankenhausabteilungen/Kliniken, in denen es ein "niedriges Verhältnis von Patienten pro Arzt" oder "Operationen pro Chirurg" gibt.

Diese vorsätzliche Zerschlagung der bestehenden Gesundheitseinrichtungen wurde von (Ministerpräsident) Mitsotakis seit Juli 2021 angekündigt - aber die Linken im Lager der Impfbefürworter taten so, als würden sie es nicht verstehen:

"Es wird eine Neuordnung des Gesundheitswesens geben, weil die regionalen Krankenhäuser nicht alles machen können. Sie werden einige grundlegende Dinge tun und dann mit einem zentralen Tertiärkrankenhaus für die spezielleren Fälle verbunden sein. [...] Bei all dem besteht das Geheimnis natürlich darin, zu messen, zu bewerten und das Ergebnis zu beobachten. Und die Pandemie hat eindeutig ein zweigeteiltes nationales Gesundheitssystem offenbart. Und das können wir nicht so stehen lassen. Und jeden, der sich gegen diese Interventionen stellt, wenn sie durchgeführt werden, werden wir daran erinnern, was während der Pandemie passiert ist. [...] Denn wir haben regionale Krankenhäuser, manchmal mehr, als wir sollten. Wir können nicht drei Krankenhäuser in einem Umkreis von 20-30 km haben, weil jeder ein Krankenhaus in seiner Stadt haben wollte und erwartete, drei gute Krankenhäuser zu haben. Das bedeutet nicht, dass das Krankenhaus geschlossen wird, es kann in eine Station für chronisch Kranke umgewandelt werden. Aber wir werden die Karte des Gesundheitswesens neu aufbauen."

Es ist bemerkenswert, dass das Modell zur Schrumpfung des nationalen Gesundheitssystems aus der Logistikbranche stammt (siehe Hub-and-Spoke-Paradigma) und darauf abzielt, die Handelswege von einem Punkt zum anderen zu optimieren...

So werden wir also wahrgenommen: als Stücke infektiösen Fleisches, die von einem Knotenpunkt zum anderen wandern und dazwischen einen Stau in den Gesundheitsdiensten verursachen.

Die Einführung noch strengerer techno-ökonomischer Kriterien für die staatlichen Gesundheitsausgaben impliziert ein noch unmenschlicheres und automatisiertes System der "Gesundheitsfürsorge", das weit entfernt ist von den besonderen individuellen Bedürfnissen eines jeden Patienten: Die Dauer des Krankenhausaufenthalts wird je nach Krankheit im Voraus festgelegt, ebenso wie die medizinischen Protokolle, die befolgt werden, um die Zahl der leeren Betten gering zu halten ("oder ihr könnt euch auf den Fluren einrichten"), mit der schönen Logik "Die Zeit ist um - und wenn Sie noch nicht wieder ganz gesund sind, tut es uns leid, aber es gibt andere, die in der Schlange warten".

Eine glorreiche, große Chance für die industrialisierte Just-in-time-Medizin und die aufstrebende Biotech-Industrie, deren mRNA-Korrekturen sich jetzt wie warme Semmeln verkaufen.

Wehren wir uns! (was die Impf-Fetischisten aller Art nicht stören wird - außer heuchlerisch, um die Sicht zu trüben)

Lassen wir nicht zu, dass die Sparpolitik, die von der staatlichen Verwaltung der Pandemie durch eine "Strategie der Spannung" fortgesetzt wird, auf dem Rücken aller Arbeitnehmer - sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor - ausgetragen wird, wie wir es seit mehr als einem Jahrzehnt zugelassen haben.

Wir dürfen nicht zulassen, dass dieser konstruierte, permanente "Ausnahmestand" die Entlassung von 6500-7000 ungeimpften Beschäftigten des Gesundheitswesens übergeht, die rachsüchtig aus dem Gesundheitssystem geworfen wurden, ohne Lohn oder Versicherung, und zwar JETZT, nachdem die groteske Regierungserzählung zusammengebrochen ist, die öffentlichen Krankenhäuser zu Coronavirus-Hotspots geworden

sind und 2500 aktive Beschäftigte des Gesundheitswesens gezwungen sind, während ihrer Krankheit zu arbeiten.

Wir dürfen nicht zulassen, dass die Regierung die beurlaubten Arbeitnehmer als Alibi benutzt, um flexible Arbeitsverhältnisse im öffentlichen Gesundheitswesen einzuführen und auszuweiten. Wir dürfen nicht zulassen, dass in den Krankenhäusern Ausbeutungsbedingungen herrschen (3-Monats-, 6-Monats-, Zwei-Jahres-Zeitarbeitskräfte, Hilfskräfte und bald auch unbezahlte/unterbezahlte Studenten nach Abschluss des Studiums).

Lassen wir nicht zu, dass sie Krankenhäuser in Covid-exklusive Behandlungszentren verwandeln, während das Leben unserer Freunde und Angehörigen in Schweigen und Unsichtbarkeit versinkt.

Protestieren wir gegen die unmenschlichen Behandlungsbedingungen in den Isolations- und Vernichtungskammern der Covid-Patienten (und nicht nur dort) in den höllischen Krankenhäusern der Pandemie, wo sie wie infektiöse Körper behandelt werden, die der menschlichen Kommunikation beraubt und unwürdig sind.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Krankenhäuser über Nacht in Impfzentren umgewandelt werden.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Kliniken abgeschafft oder, schlimmer noch, regionale (oder großstädtische) Krankenhäuser und Gesundheitszentren geschlossen werden, um medizinisches und pflegerisches Personal in (chronisch) unterbesetzte Krankenhäuser oder Impfzentren zu verlegen.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Krankenhauseinrichtungen, für die wir seit Jahren mit unseren Krankenkassenbeiträgen zahlen, privaten Unternehmen zur Ausbeutung überlassen werden; wir dürfen nicht zulassen, dass private Unternehmen in öffentliche Gebäude eindringen und sie zu ihrem eigenen Vorteil nutzen.

Lassen wir nicht zu, dass der Impfstoff, dieses gescheiterte Anti-Covid-Präparat der Schande und Erpressung, das als Allheilmittel präsentiert wird, den Weg für die weitere Demontage der Primärversorgung ebnet.

Lassen wir den Monolog der Experten über das "saubere", gegen jede Kritik sterilisierte Gesundheitssystem *nicht länger zu*.

Lasst uns gegen die finanzielle Belastung *protestieren*, die uns durch die 50 Euro für molekulare Tests auferlegt wird, die wir alle 3 Tage bezahlen sollen, nur um in die Krankenhäuser zu kommen und unsere hospitalisierten Verwandten zu betreuen.

Wofür wir kämpfen!

Gegen die falsche Spaltung der Arbeitnehmer. Für den freien Zugang aller ungeimpften Patienten zum öffentlichen Gesundheitswesen, ohne Ausnahmen, gegen die Befehle der Direktoren und Manager der öffentlichen Krankenhäuser, die uns aus den Kliniken werfen, um uns mit Zertifikaten zu erpressen.

Gegen Klassen-, Geschlechts-, Rassen- oder Sozialausschlüsse, Bestechungsgelder, Wartelisten für Operationen, kostenpflichtige Klinikbesuche.

Gegen Kürzungen bei den Gesundheitsausgaben, für unbefristete Einstellungen, bezahlten Urlaub, weniger Arbeitsbelastung.

Für die Selbstbestimmung des Körpers gegen seine Enteignung durch die "Spezialisten" der Biomedizintechnik.

Unser Klasseninteresse ist:

Gemeinsame Kämpfe von Geimpften & Ungeimpften.

Die bedingungslose Unterstützung aller ArbeiterInnen, die entlassen oder suspendiert wurden, weil sie nicht bereit waren (und sind), sich impfen zu lassen oder die obligatorischen, von uns bezahlten Schnelltests zu machen.

Der Kampf für die Aufhebung des *Gesetzes über Pflichtimpfungen und Bescheinigungen über gesundheitliche Verurteilungen*⁴ am Arbeitsplatz und bei allen anderen sozialen Aktivitäten (Essen, Unterhaltung usw.) sowie für die Aufhebung der Beurlaubung von nicht geimpften Beschäftigten im Gesundheitswesen.

Die Kontrolle der Arbeiterklasse über die Gesundheitsdienste durch gemeinsame Versammlungen und Kämpfe der Beschäftigten des Gesundheitswesens und der Nutzer der Gesundheitsdienste.

Die Durchsetzung der Pharmakovigilanz⁵, die die Pharmaunternehmen entlarvt und dem Schutz des Lebens dient.

Die vollständige Bestimmung des Inhalts der Gesundheit und des Lebens nach unseren sozialen Bedürfnissen als Lohnarbeiter und nicht nach nationalen Idealen, staatlichen Imperativen und den Bedürfnissen des isolierten Individuums und seines geimpften Überlebens, d.h. eines Überlebens innerhalb der entfremdeten kapitalistischen Verhältnisse.

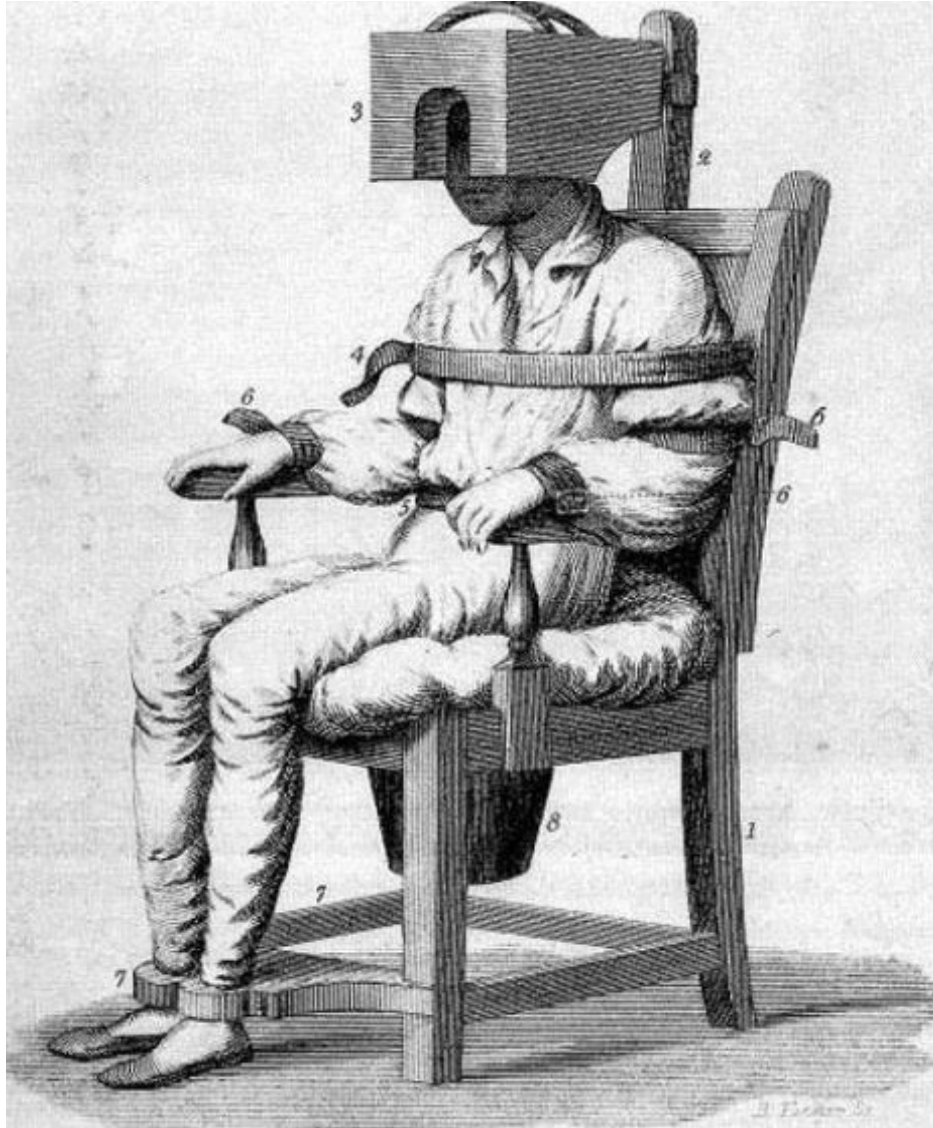
Begegnen wir der Krankheit nicht auf phobische und atomisierte Weise!

Lass sie uns als kollektive Waffe nutzen, um die Krise zugunsten unserer Klasse auszunutzen!

Verbinden wir unsere Kämpfe gegen die Impfscheine und die Verarmung mit denen der Arbeiter der ganzen Welt: Von Gouadaloupe und Martinique bis nach Italien, den Niederlanden und Frankreich!

4 Ähnlich wie die Verwendung von Impfbescheinigungen heute, hatte das griechische diktatorische Regime von Metaxas im Jahr 1938 die Bescheinigungen über soziale Überzeugungen in Kraft gesetzt, mit denen diejenigen, die als "Kommunisten" oder sogar als kommunistische Sympathisanten und Liberale galten, stigmatisiert und darüber hinaus von Stellen im öffentlichen Sektor oder sogar vom Studium an Universitäten ausgeschlossen wurden, einschließlich der Einführung verschiedener anderer Fesseln, die ihr soziales Leben und ihre Beziehung zu den staatlichen Behörden betrafen. Diese Bescheinigungen blieben bis 1981 in Kraft.)

5 Pharmakovigilanz = Arzneimittelsicherheit = laufende und systematische Überwachung der Sicherheit eines Arzneimittels, um unerwünschte Wirkungen zu entdecken



Ungeimpfter Arbeiter, der bei der Arbeit "zu viel geredet" hat, während eines Vortrags zur Impfung. Stich aus dem 19. Jahrhundert

Das Proletariat hat sich von Anfang an nicht mit dem Hygieneterror abgefunden und gegen die neuen Techniken der Kontrolle des Körpers durch die Experten und die Bosse rebelliert. Und ja, schon damals gab es Entlassungen von Impfgegnern (zunächst ihrer Kinder), aber es gab auch Klassenkämpfe für bessere Lebensbedingungen, Zugang zu sauberem Wasser und natürlich bessere Löhne...

TPTG, November 2021

Korrigierte Übersetzung mit deepL

Englischer Originaltext unter:

<https://againstbiopowerandconfinement.noblogs.org/post/2022/07/29/the-vaccine-and-its-multiple-practical-ideological-uses/>